

---

# Kindergottesdienst

---

## **Hallo ihr Lieben!**

Da die Umstände es zur Zeit nicht zulassen, dass wir uns persönlich zu unserem Kindergottesdienst treffen, bringen wir ihn nun auf diesem Weg zu euch! Wir hoffen sehr, dass er euch gefällt und ihr gemeinsam mit euren Eltern Spaß daran habt!

In diesem Heft findet ihr den Ablauf mit Gebeten, der Geschichte sowie am Ende einen Segen. Wir haben auch noch Musik für euch vorbereitet, diese findet ihr unter folgender Adresse auf unserer Homepage:

[www.kirchengemeinden-stotel-buettel.de/gemeindeleben](http://www.kirchengemeinden-stotel-buettel.de/gemeindeleben)

Gemeinsam mit uns und euren Eltern können wir dann singen!

Und wie immer feiern wir diesen Kindergottesdienst im Namen unseres großartigen Gottes, des Vaters, der uns für immer liebt, des Sohnes, der unser aller Bruder ist und des Heiligen Geistes, der uns Christen überall auf der Welt verbindet.  
Amen.

## **Gebet**

Gemeinsam beten wir zu unserem Gott und sprechen:

Guter Gott, wir danken dir, dass wir hier zu Hause Gottesdienst feiern können. Du hörst unser Gebet, unsere Bitten und Klagen, unsere Freude und unseren Dank. Sei du auch jetzt hier bei uns. Lass uns etwas Neues von Dir erfahren. Überrasche uns, Gott, mit Deiner Nähe.  
Amen.

---

# Jona und der große Wal

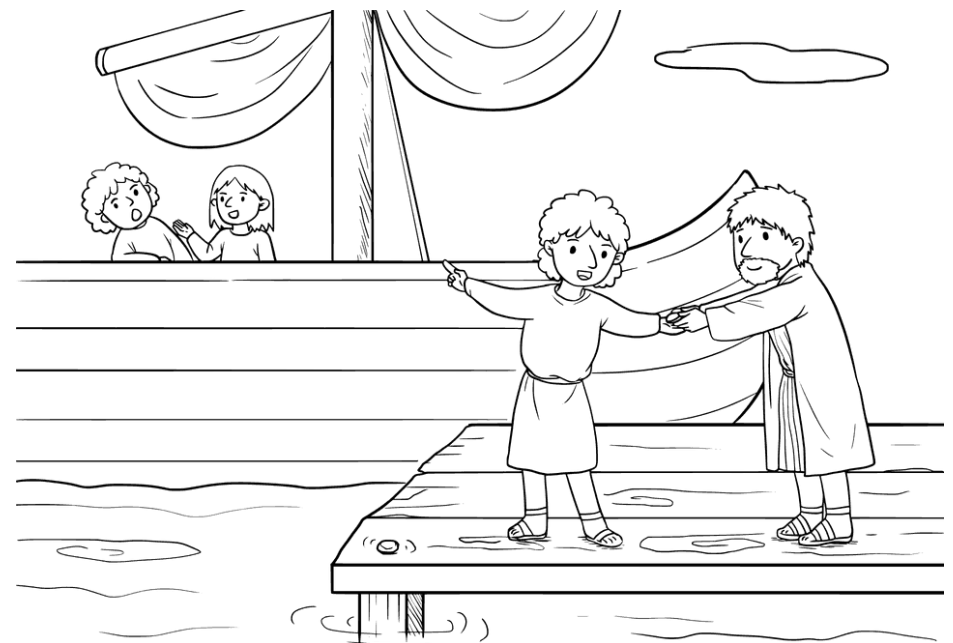
---

Ein Bote Gottes zu sein war oft eine gefährliche und unbeliebte Aufgabe, und nicht alle Boten (auch Propheten genannt) folgten Gottes Aufforderung sofort mit Begeisterung. So ein zögerlicher Prophet war Jona.

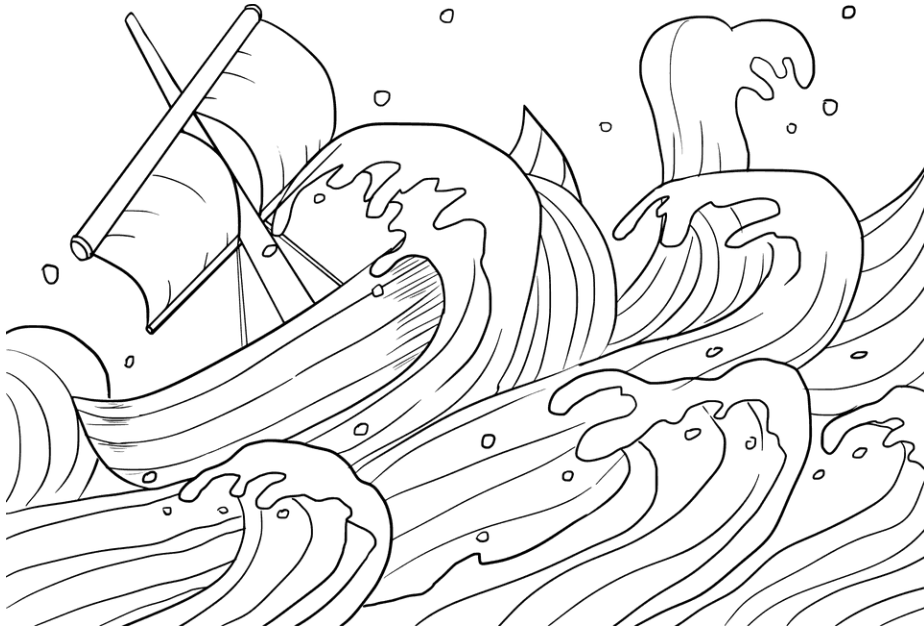
Eines Tages trug Gott Jona auf in die Stadt Ninive zu gehen, die Hauptstadt von Assyrien. Die Assyrer waren Feinde von Gottes Volk, zu dem auch Jona gehörte.

„Sag den Assyrern, dass Ninive in vierzig Tagen zerstört sein wird“, sagte Gott. „Ich habe ihre Boshaftigkeit lange genug angesehen und werde dem ein Ende bereiten.“

„Man wird mich für einen Trottel halten“, dachte Jona. „Gott liebt die Menschen und wird ihnen vergeben. Er wird Ninive nicht zerstören“. So ging Jona stattdessen nach Jafo, der Hafenstadt, und bestieg dort ein Segelschiff, das nach Spanien auslaufen sollte.



Gott war wütend auf Jona, weil er seine Weisung nicht befolgt hatte. Bald nachdem das Schiff die Segel gesetzt hatte, ließ Gott einen gewaltigen Sturm toben. Jeder hatte Angst, dass das Schiff kentern würde. „Betet zu euren Göttern“, riefen die Seeleute.

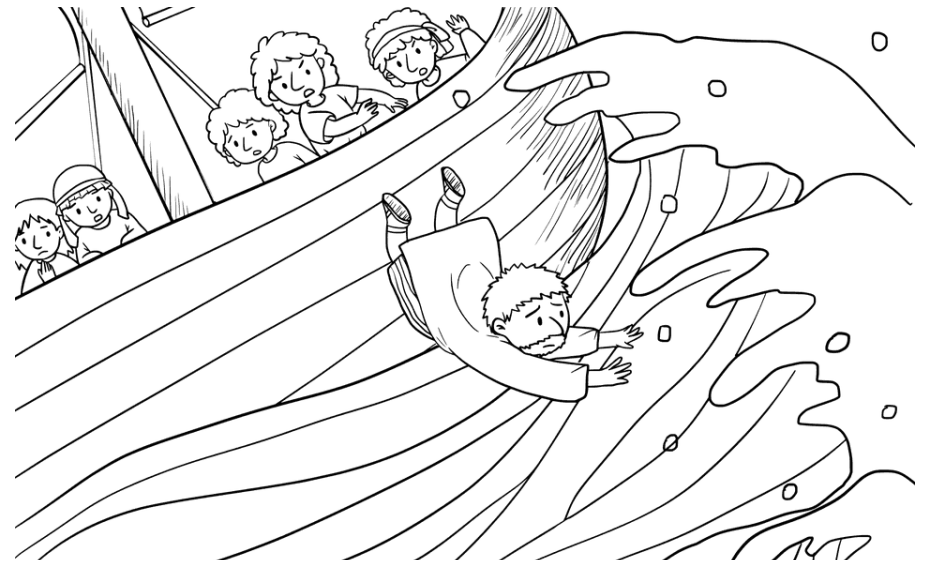


Die Bilder kannst du übrigens alle ausmalen!

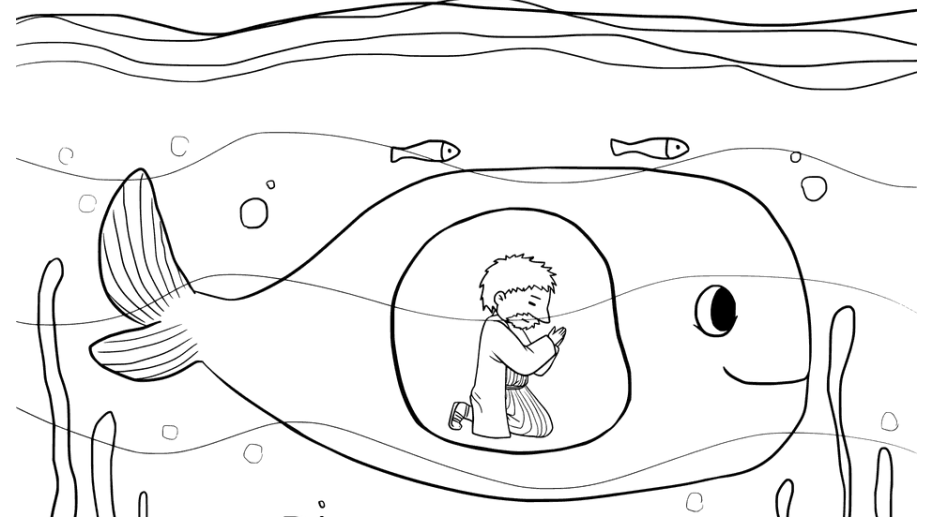
Währenddessen schlief Jona fest unter Deck. Als der Kapitän ihn weckte und aufforderte, zu beten wie jeder andere, achtete Jona nicht darauf.

Der Sturm wurde heftiger, und als das Schiff hin und her geworfen wurde, sagte Jona zu den Seeleuten: „Es ist meine Schuld, dass dieser heftige Sturm passiert! Werft mich über Bord und der Wind wird sich legen.“

Zunächst weigerte sich der Kapitän, aber als der Sturm immer stärker wurde, hatte er keine Wahl und warf Jona widerwillig über Bord. Und sogleich beruhigte sich die See.



Aus Angst zu ertrinken rief Jona um Hilfe. Gott hörte sein Rufen und schickte einen riesigen Fisch, der ihn bei lebendigem Leibe verschluckte. Drei Tage verbrachte Jona im Inneren des riesigen Fisches. Er bereute, Gott nicht gehorcht zu haben und sagte ihm das in seinen Gebeten. Gott hörte Jona zu, und als er sicher war, dass Jona es wirklich bereute, befahl er dem Fisch Jona an einen Strand auszuwerfen.



Wiederum bat Gott Jona, seine Nachricht nach Ninive zu bringen. Diesmal machte sich Jona sofort auf den Weg. Die Menschen von Ninive horten Jona zu und änderten umgehend ihre Lebensweise. Gott sah, dass sie nicht mehr boshaft waren und zerstörte die Stadt nicht.



„Das ist genau, was ich vorhergesagt hatte“, beschwerte sich Jona bei Gott. „So lass mich jetzt sterben.“ Auf dem freien Feld setzte er sich in die sengende Sonne.

Aber Gott ließ eine Pflanze wachsen, die Jona Schatten spendete, und er fühlte sich weniger elend.

Am nächsten Tag war die Pflanze vertrocknet, und die Sonne brannte von neuem hernieder.

„Mir tut die Pflanze Leid. Sie hat mich erfreut“, sagte Jona.

„Du hast die Pflanze nicht aufgezogen, aber sie tut dir Leid“, sagte Gott. „So tat mir auch das Volk von Ninive Leid - die unschuldigen Kinder, die Tiere, ich gab ihnen allen das Leben.“ Schließlich verstand Jona, wie sehr Gott seine Welt liebte und sich um sie sorgte und freute sich richtig darüber!

## Lied

Wir wollen nun gemeinsam singen. Denk daran, das Lied findet ihr unter folgender Adresse auf unserer Homepage:

[www.kirchengemeinden-stotel-buettel.de/gemeindeleben](http://www.kirchengemeinden-stotel-buettel.de/gemeindeleben)

## Bastelaktion

Nehmt das Bild von Jona im Wal und malt es ordentlich an. Dann schneidet ihr entlang der großen, dicken Linien und erhaltet so ein schönes Puzzle!

Dann haben wir noch unsere „Fischklammer mit Jona“! Dazu braucht ihr:

- Fisch und Jona aus dickem farbigem Papier
- 1 Wäscheklammer
- 1 Zahnstocher
- Schere
- Klebeband

Und nun geht ihr folgendermaßen vor:

Schneidet den Fisch entzwei. Befestigt jede Hälfte an einem Teil der Wäscheklammer mit Klebeband. Macht dann Jona an dem Zahnstocher mit Klebeband fest und klebt ihn dann am Unterkiefer des Fisches an. So sollte es aussehen:



## Fürbittengebet

Lasst uns zusammen beten. Nach den Bitten rufen wir  
gemeinsam: „Sende dein Licht und hilf uns, Gott!“

Guter Gott, in diesen Zeiten, in denen so vieles anders ist als  
sonst, kommen wir zu dir. Wir spüren eine Bedrohung, sehen  
sie aber nicht. Sei du bei allen, die ängstlich sind.

Wir rufen: „Sende dein Licht und hilf uns, Gott!“

Lieber Gott, wir vermissen unsere Freunde, das Spielen auf  
dem Spielplatz, den geplanten Urlaub (und den Besuch bei  
den Großeltern...). Sei du bei allen, die sich einsam fühlen.

Wir rufen: „Sende dein Licht und hilf uns, Gott!“

Guter Gott, wir bitten dich für unser Zusammenleben: wenn wir  
streiten, hilf doch, dass wir uns wieder vertragen. Schenke uns  
Geduld und gute Worte füreinander.

Wir rufen: „Sende dein Licht und hilf uns, Gott!“

Lieber Gott, wir denken an die kranken Menschen hier und in  
anderen Ländern. Sei du bei allen, die Trost brauchen.

Wir rufen: „Sende dein Licht und hilf uns, Gott!“

(Gibt es noch weitere Wünsche / Bitten an Gott? Diese können  
gerne noch mit in die Fürbitte aufgenommen werden. Wenn  
alle Wünsche und Bitten an Gott herangetragen wurden kann  
gemeinsam mit dem Kind mit „Amen“ abgeschlossen werden.)

## Segen

Gott, du bist immer da,  
*Hände nach oben strecken und im großen Bogen seitlich nach  
unten führen.*

du bist in mir,  
*Hände vor der Brust kreuzen.*  
und du bist um mich herum.

*Einmal drehen.*  
Du gibst mir festen Stand.  
*Mit den Füßen fest am Boden auftreten.*

Dein Segen hält mich  
*Die Hände der Nachbarn fassen.*  
geborgen in deiner Hand.

